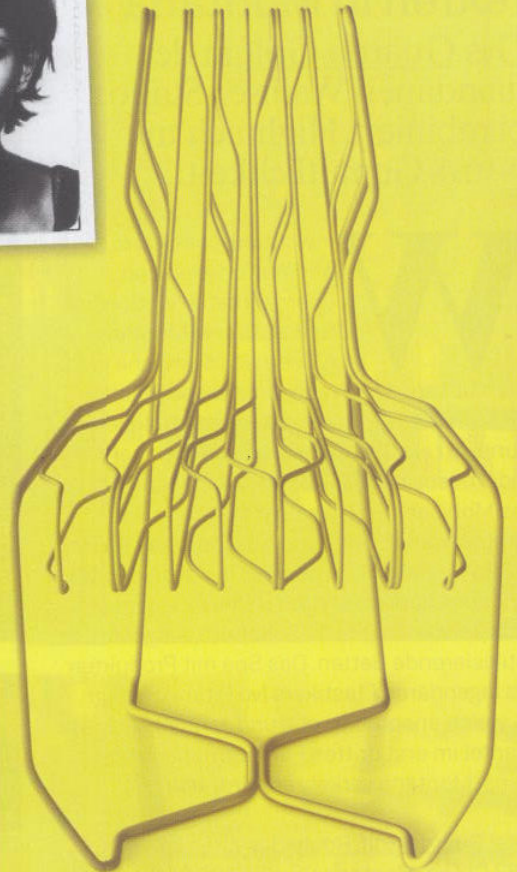


2. Preis: Das Projekt von Postfossil besteht aus Tisch, Bank, Garderobe und Lampe.



1. Preis: Gartenstuhl «Roots» von Nicole Hollatz. Wächst der Stuhl in die Erde weiter?

Swiss made

Der „Werkbund Designpreis @ embru“ fand Ende 2009 zum ersten Mal statt. Wir zeigen die drei Gewinner.

Design

Drei Preisträger und zwei nominierte Projekte teilen sich beim ersten «Werkbund Designpreis @ embru» ein von Embru gestiftetes Preisgeld von 15000 Franken. Am Wettbewerb nahmen 29 Designer und Designteams teil; die Aufgabe bestand darin, einen Gebrauchsgegenstand zu entwerfen. Die neunköpfige Jury, bestehend aus den Designern Christoph Marchand und Michael Krohn, dem Architekten Ruggero Tropeano sowie aus je drei Juroren des SWB und der Firma Embru, beurteilten Ende November 2009 die eingereichten Arbeiten. Im Gremium war man sich sehr schnell über die prämierten Projekte einig.

Der erste Preis ging an den Gartenstuhl «Roots» von Nicole Hollatz. Beim filigranen Entwurf gefiel der Jury die Verbindung des klassischen und für Embru wichtigen Stahlrohrs mit der futuristisch anmutenden Linienführung. Den zweiten Preis gewann das Designkollektiv Postfossil mit «Aktives Wohnen, wohnliches Arbeiten im Jahr 2010», das den Gedanken des Musterzimmers der Werkbundaussstellung von 1918 aufnimmt. Der dritte Preis schliesslich erhielt der 2,5 Kilo leichte, elegante Hocker «Zukunft aus Aluminium Roter Punkt» von Christian Lehmann. www.werkbund.ch, www.embru.ch

Neuer Preis

Mit der Lancierung des «Werkbund Designpreis @ embru» wollen der SWB und Embru einen Innovations- und Förderpreis schaffen, der an alte Traditionen anknüpft. Der Wettbewerb soll jungen Designern, die Chance bieten, ein einmaliges Produkt zu entwickeln. Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich vom 6. April bis 9. Mai 2010.



3. Preis: Der schlichte Hocker von Christian Lehmann besteht aus Aluminium und Holz.